

## Bildungskonten

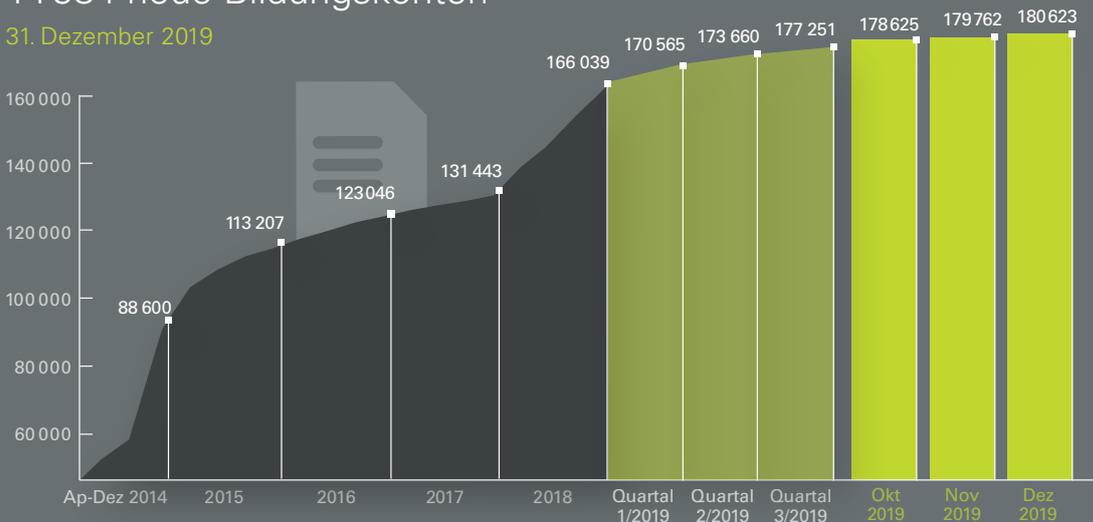
Auf hohem Niveau wuchs die Zahl der Bildungskonten im vierten Quartal 2019 um weitere 3372 Konten. Zum 31. Dezember 2019 weist die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank damit 180 623 Bildungskonten aus, ein Zuwachs von 1,9 Prozent gegenüber dem letzten Quartal.

Im Jahr 2019 wurden somit insgesamt 14 584 neue Bildungskonten eingerichtet. Das entspricht einer Steigerung von 8,8 Prozent in diesem Zeitraum: Monat für Monat im Schnitt etwa 1300 neue *gut beraten*-Bildungskonten. Diese Konten haben für die vertrieblich Tätigen offensichtlich weiterhin große Bedeutung. Die IDD-Einführung Anfang 2018 hat dazu erheblich beigetragen.

Die anhaltend hohe Akzeptanz der Initiative bei den vertrieblich Tätigen werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

### *gut beraten* 2019: insgesamt 14 584 neue Bildungskonten

31. Dezember 2019



Anzahl der Bildungskonten

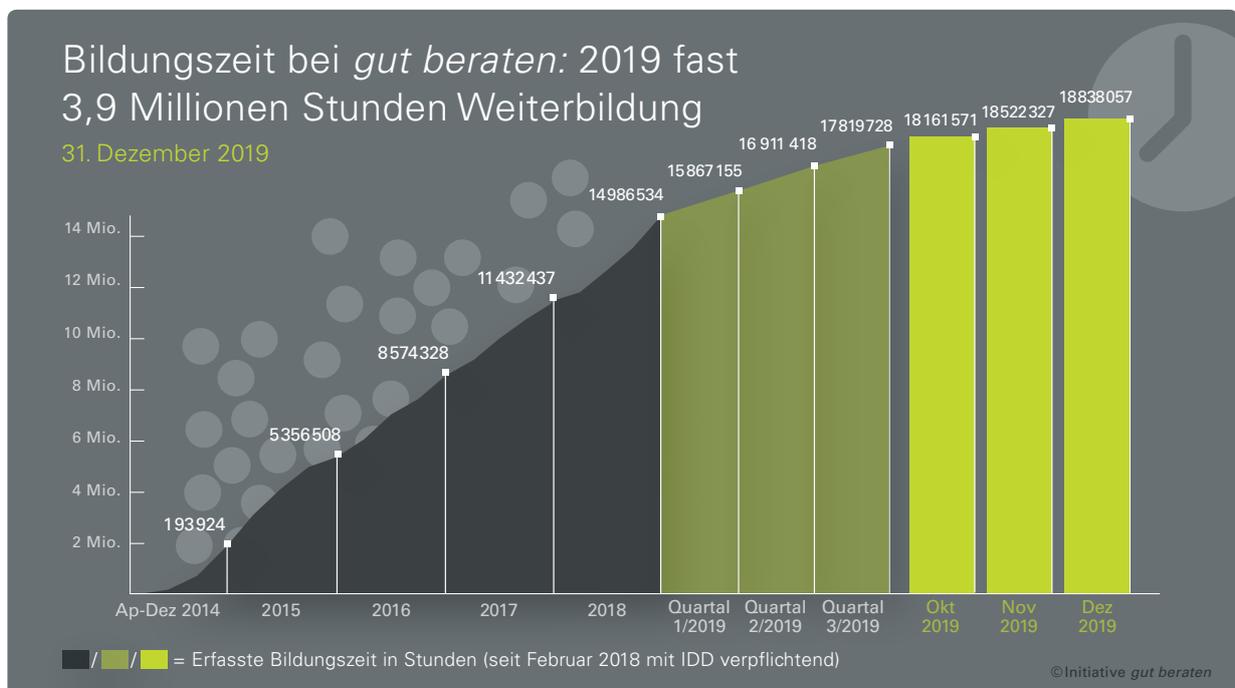
©Initiative *gut beraten*

## Bildungszeit

Zum 31. Dezember 2019 sind in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank insgesamt 18 838 057 Stunden Bildungszeit der teilnehmenden vertrieblich Tätigen erfasst. Damit sind alle geleisteten Zeiten seit Start der Initiative erfasst – unabhängig von der Summe der Teilnehmer zum jeweiligen Zeitpunkt.

Fast 3,9 Millionen Stunden (3 851 523 Stunden) investierten die *gut beraten*-Teilnehmer 2019 in ihre Weiterbildung; etwas mehr als eine Million (1 018 329) davon im vierten Quartal dieses Jahres. Der Zuwachs der Bildungszeit gegenüber 2018 beträgt damit 25,7 Prozent.

Für das Gesamtjahr 2019 ergeben sich damit pro *gut beraten*-Teilnehmer mit aktivem Bildungskonto (s. Seite 3) 26,1 Stunden (26:06 Std.) IDD-relevante Bildungszeit. Damit zeichnet sich für den weit überwiegenden Teil der Teilnehmer neben der IDD-Bescheinigung der Erhalt des *gut beraten*-Zertifikats über jährlich 30 Stunden Weiterbildung ab.



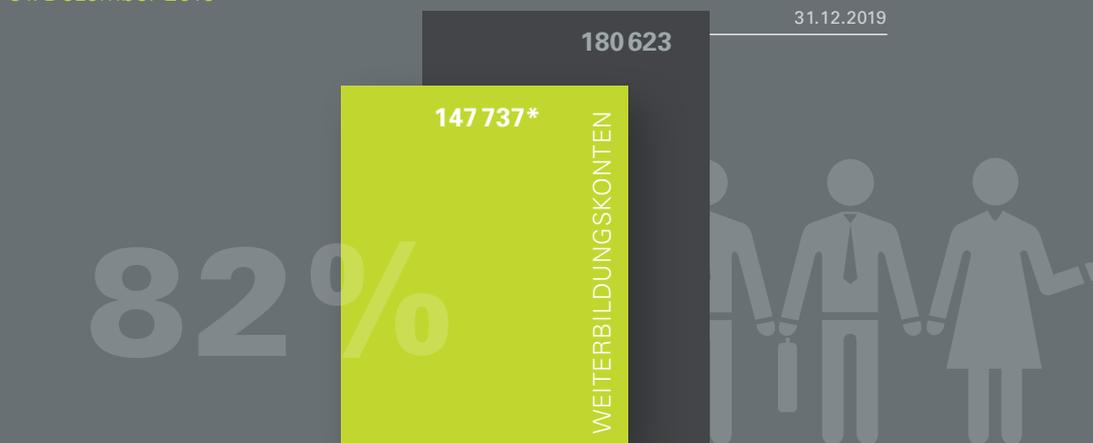
## Bildungskonten zum IDD-Nachweis

Nach den zum Jahresende 2019 vorliegenden Zahlen – Weiterbildung kann bis zu zwölf Monaten später nachgetragen werden – haben in den zurückliegenden zwei Jahren insgesamt 147 737 vertrieblich Tätige ihr *gut beraten*-Weiterbildungskonto genutzt. Das sind 82 Prozent aller zum 31. Dezember 2019 registrierten Konten.

Mit der IDD-Einführung im Februar 2018 hat die Bedeutung der Bildungskonten bei *gut beraten* offensichtlich deutlich zugenommen. Die vertrieblich Tätigen nutzen diese Konten intensiv zur Dokumentation ihrer Weiterbildung gemäß IDD und darüber hinaus zur Erlangung des *gut beraten*-Zertifikats über jährlich 30 Stunden Weiterbildung.

82 Prozent der *gut beraten*-Bildungskonten zur IDD-Weiterbildung genutzt

31. Dezember 2019



\* aktive Konten zwischen 1.1.2019 und 31.12.2019

©Initiative *gut beraten*

## IDD-Nachweis und *gut beraten*-Zertifikat

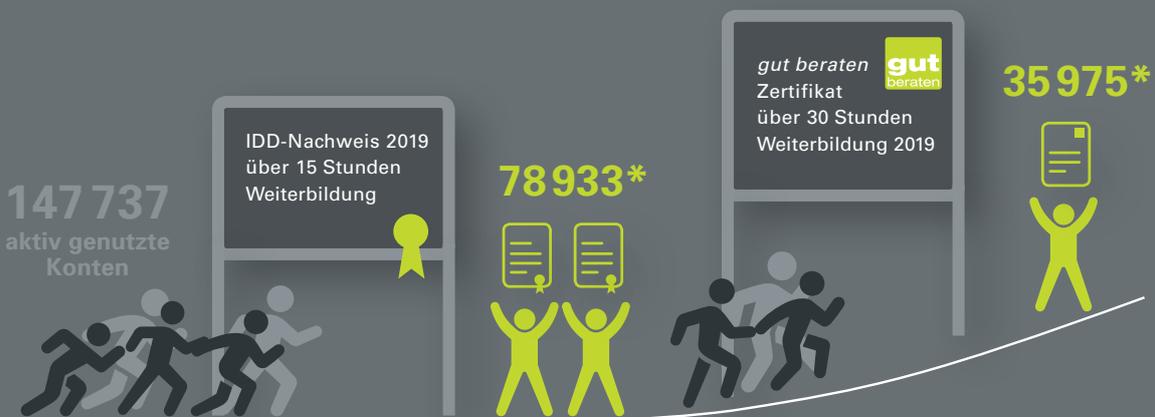
15 Stunden Weiterbildung zwischen Anfang Januar und Ende Dezember eines Jahres erfordert der seit Februar 2018 geltende Weiterbildungsnachweis nach IDD. Bis zum 31. Dezember 2019 erhielten diesen IDD-Nachweis für das laufende Jahr 78 933 *gut beraten*-Teilnehmer, das sind 53,4 Prozent aller Besitzer von *gut beraten*-Bildungskonten, die in den letzten zwei Jahren genutzt wurden. Dieser Anteil wird aufgrund der möglichen Nachtragungen bis zum Jahresende 2020 erfahrungsgemäß noch deutlich steigen.

Außerdem wurden 35 975 *gut beraten*-Zertifikate, die 30 Stunden Weiterbildung für das laufende Jahr bestätigen, bis Ende 2019 zugestellt; deren Zahl hat sich gegenüber dem dritten Quartal 2019 (19 545 Zertifikate) nahezu verdoppelt. Im Laufe des Jahres 2019 wurden ebenfalls 29 845 *gut beraten*-5-Jahres-Zertifikate für den Nachweis von insgesamt 150 Weiterbildungsstunden ausgestellt.

*gut beraten* wird weiterhin zwei Weiterbildungsnachweise ausstellen: den Nachweis über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen nach IDD sowie das Zertifikat nach den höheren Qualitätsstandards von *gut beraten* mit der freiwilligen jährlich 30-stündigen Weiterbildung.

Bereits 78 933 IDD-Nachweise  
und 35 975 *gut beraten*-Zertifikate für 2019

31. Dezember 2019



\* vorläufige Zahlen: Weiterbildung aus 2019 kann bis zu 12 Monaten später nachgetragen werden.

©Initiative *gut beraten*

## Altersstruktur

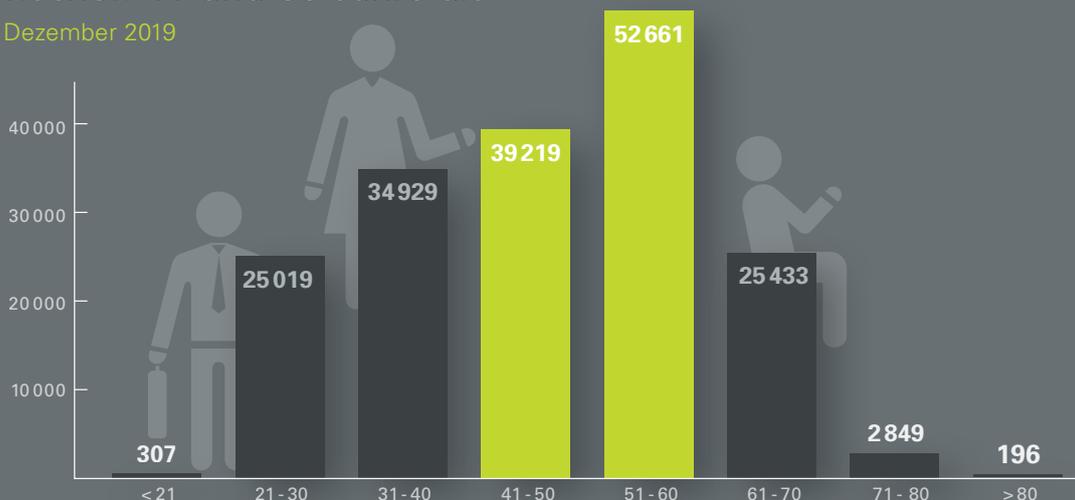
Bis auf kleine Abweichungen – etwa im dritten Quartal 2019 – ist die Altersstruktur bei *gut beraten* seit dem Start 2014 weitgehend stabil.

Ende 2019 sind die 41- bis 60-Jährigen mit 91 880 vertriebllich Tätigen beim Vergleich der Altersgruppen mit 50,9 Prozent erneut am stärksten vertreten, ihr Anteil reduziert sich gegenüber Ende 2018 aber um 1,7 Prozentpunkte. Die Altersgruppe der 21- bis 40-Jährigen ist mit 33,2 Prozent, das entspricht nahezu exakt dem Wert des Vorjahres, vergleichsweise stark repräsentiert. Den größten Zuwachs weist die Altersgruppe der 61- bis 70-Jährigen aus, er beträgt gegenüber dem Ende des Vorjahres 18,4 Prozent. Mit 25 443 Teilnehmern verfügt diese Altersgruppe mittlerweile über fast jedes siebte *gut beraten*-Bildungskonto.

Am 31. Dezember 2019 machen die unter 50-Jährigen 55 Prozent der *gut beraten*-Teilnehmer aus. Die bis 21-Jährigen sowie die über 70-Jährigen fallen nach wie vor kaum ins Gewicht, sie stellen lediglich insgesamt 1,9 Prozent aller Teilnehmer.

### *gut beraten*-Teilnehmer 2019: Jeder Zweite zwischen 41 und 60 Jahre alt

31. Dezember 2019



Die Altersstruktur der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

©Initiative *gut beraten*

## Anteile von Frauen und Männern

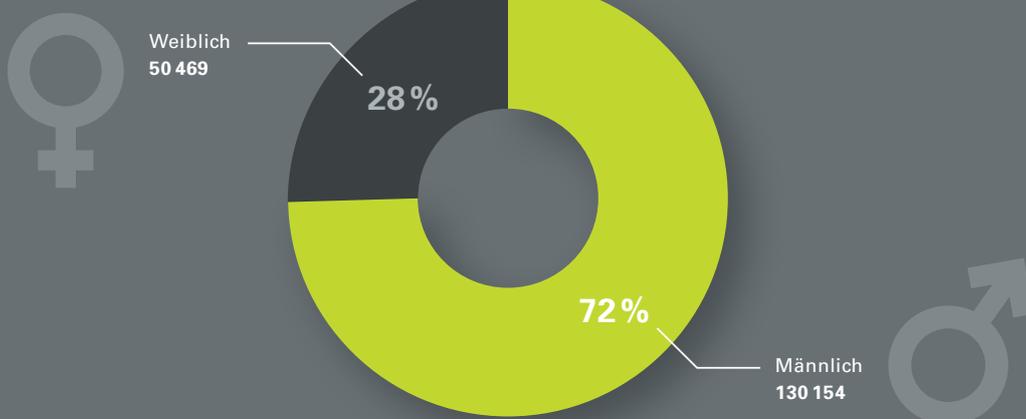
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler überraschen nicht. Sie erreichen etwa das Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Die Zahlen zeigen außerdem: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird alljährlich aus den aktuellen Daten deutlich: Ende 2019 stehen 28 Prozent Frauen 72 Prozent Männer gegenüber. Immerhin ein erneuter Zuwachs von einem Prozentpunkt verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Damit ist seit dem Start von *gut beraten* der Frauenanteil um sieben Prozentpunkte gestiegen.

Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind Ende 2019 weiterhin tendenziell jünger als die Teilnehmer. 40 Prozent der teilnehmenden Frauen sind zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 31 Prozent. 49 Prozent der Teilnehmerinnen sind zwischen 41 und 60 Jahre alt, dieser Anteil beträgt bei den männlichen Kollegen 52 Prozent. Bei den über 61-Jährigen stehen 11 Prozent Frauen 18 Prozent Männer dieser Altersgruppe gegenüber.

Frauen gewinnen seit dem Start von *gut beraten* sieben Prozentpunkte hinzu

31. Dezember 2019



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden vertriebllich Tätigen

©Initiative *gut beraten*

## Vermittler-Status

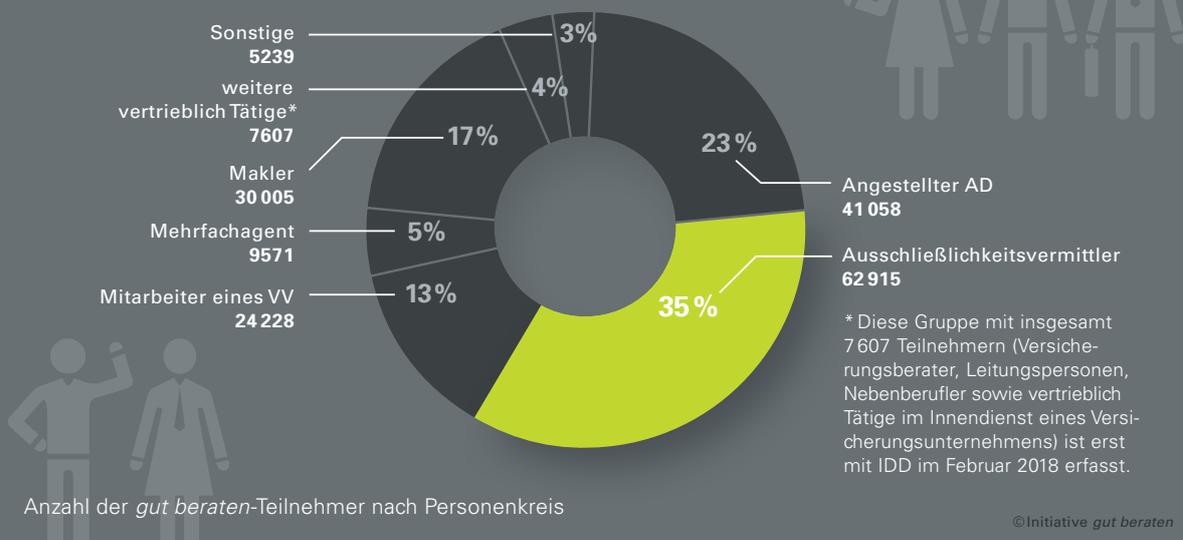
Ende Dezember 2019 besitzen 62 915 Ausschließlichkeitsvermittler sowie weitere 41 058 Vermittler im angestellten Außendienst ein Bildungskonto bei *gut beraten*. Diese beiden Gruppen stellen damit 58 Prozent aller Teilnehmer – ein Minus von drei Prozentpunkten verglichen mit dem Jahresende 2018. Makler und Mehrfachagenten haben einen nahezu unveränderten Anteil von 22 Prozent (39 576 Teilnehmer). In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – haben 24 228 Vermittler (13 Prozent) ein Bildungskonto.

Versicherungsberater, Leitungspersonen, nebenberufliche Vermittler sowie vertriebllich Tätige im Innendienst eines Versicherungsunternehmens, die seit Februar 2018 ebenfalls IDD-relevante Bildungszeit nachweisen müssen, machen zum Jahresende 2019 vier Prozent (7607 Personen) der *gut beraten*-Teilnehmer aus.

Die *gut beraten*-Teilnehmerstruktur blieb 2019 stabil, die realen Profile der vertriebllich Tätigen sind konstant gut abbildet. Das Strukturtableau zeigt im Vergleich mit dem Vorjahr lediglich geringfügige Veränderungen.

### *gut beraten*-Teilnehmerstruktur weiterhin stabil

31. Dezember 2019



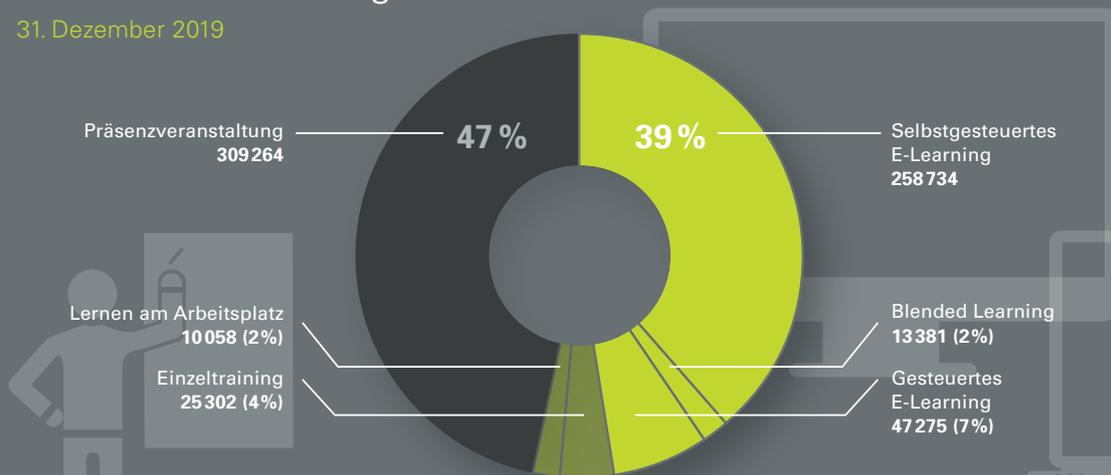
## Lernarten

2019 bedeutet eine Zäsur bei der Auswahl der Lernarten seitens der *gut beraten*-Teilnehmer bei den jeweiligen Bildungsmaßnahmen: Am 31. Dezember 2019 haben die E-Learning Varianten erstmals die Präsenzveranstaltungen überholt. Während die Weiterbildung mit persönlicher Teilnahme im Jahresverlauf fünf Prozentpunkte verloren hat und nunmehr bei 47 Prozent (309 264 Bildungsmaßnahmen) liegt, haben die E-Learning-Varianten insgesamt im gleichen Ausmaß zugenommen und weisen mit 319 390 Bildungsmaßnahmen mittlerweile 48 Prozent aus.

Allein das selbstgesteuerte E-Learning hat von Januar bis Ende Dezember 2019 um fünf Prozentpunkte auf 39 Prozent (258 734 Bildungsmaßnahmen) zugelegt. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die die Teilnehmer im Selbststudium durcharbeiten.

### E-Learning-Varianten überholen erstmals Präsenzveranstaltungen

31. Dezember 2019



Bildungsmaßnahmen nach Lernarten

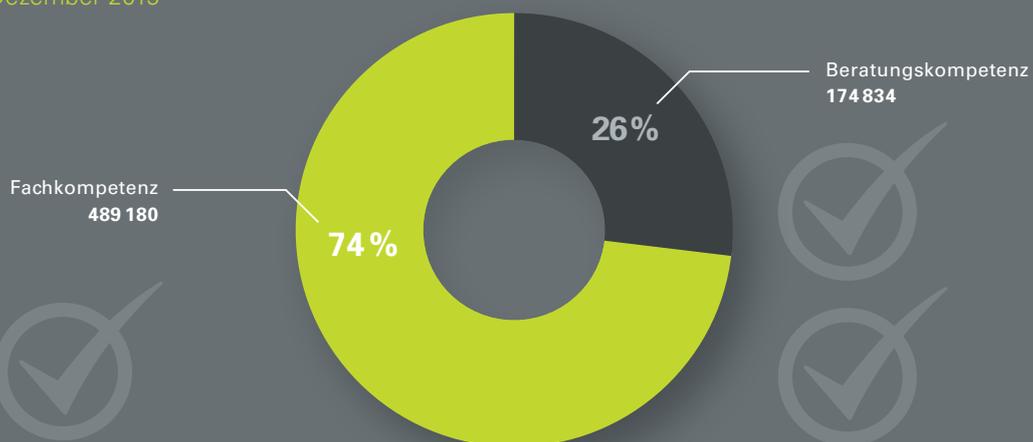
## Lerninhalte

Die Verbesserung der Fachkompetenz hat für die vertriebllich Tätigen weiterhin eindeutig Priorität: Auch zum Ende des Jahres 2019 investieren hier 74 Prozent der *gut beraten*-Teilnehmer in ihre Weiterbildung. Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Bildungsmaßnahmen. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 26 Prozent ebenfalls stabil, aber deutlich geringer nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

### Fachkompetenz auch 2019 am meisten nachgefragt

31. Dezember 2019



Lerninhalte der Bildungsmaßnahmen

© Initiative gut beraten

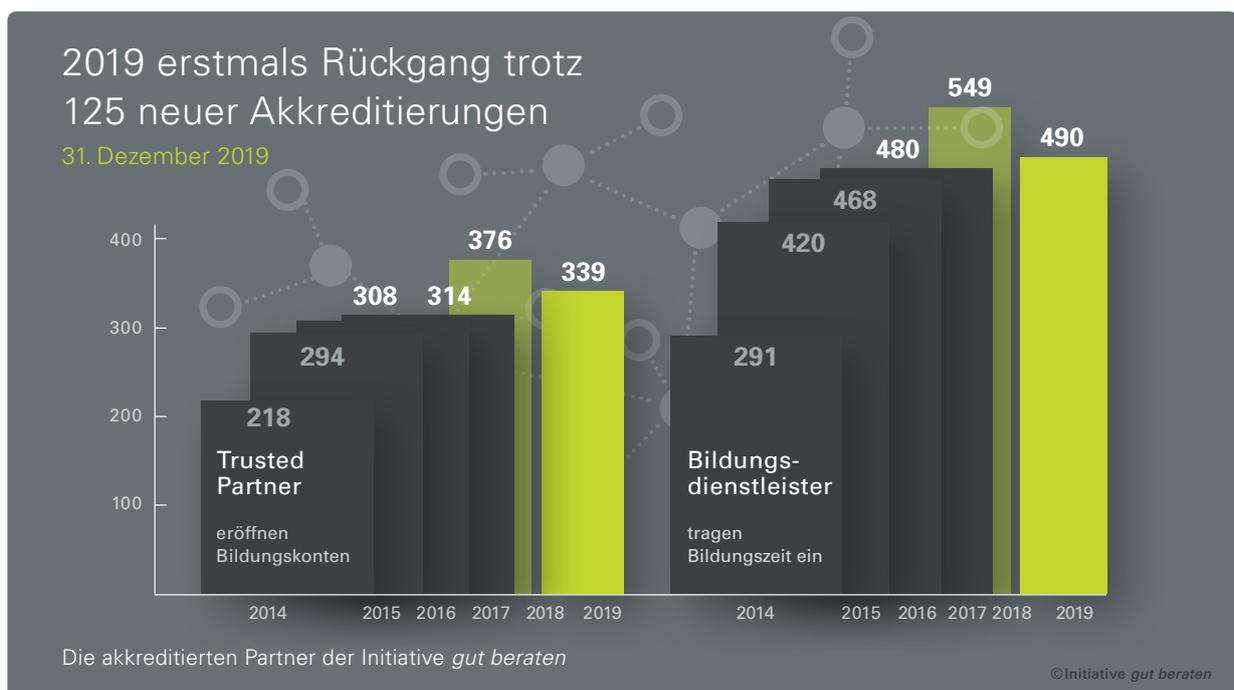
## Akkreditierte Partner

Die Zahl der Trusted Partner der Initiative *gut beraten* ist zum 31. Dezember 2019 erstmals seit 2014 zurückgegangen: Sie reduzierte sich um 9,8 Prozent von 376 auf 339 seit Ende 2018. Die Zahl der akkreditierten Bildungsdienstleister sank im gleichen Zeitraum sogar um 10,7 Prozent von 549 auf 490.

Zwar wurden insgesamt 72 neue Bildungsdienstleister sowie 53 zusätzliche Trusted Partner im Verlauf des Jahres 2019 akkreditiert. Gleichzeitig aber kündigten im Zuge der Reakkreditierung viele Partner ihren Fünfjahres-Vertrag.

Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer Bildungszeit auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Zeiterfassung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der vertriebllich Tätigen die Eröffnung der Bildungskonten in der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.



Alle akkreditierten Partner sind öffentlich einzusehen unter <http://www.gutberaten.de/akkreditierung/akkreditierte-organisationen.html>.